



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

196 (29.4.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351130](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351130)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Druckerei: In Mannheim und Umgebung durch Erleger (jetzt Dand) ...
Verlag: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag: wochentlich: Aus der Welt der Technik Kraftfahrzeug und Verkehr / Mittwoch: wochentlich: Die fruchtbare Scholle / Donnerstag: wochentlich: Mannheimer Frauenzeitung / Freitag: Mannheimer Reise-Zeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Musikzeitung

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: H. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Rote Nummer 17300 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remajelt Mannheim

Kapitalgesellschaft: In Mannheim ...
Hauptgeschäftsstelle: In Mannheim ...

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 29. April 1930

141. Jahrgang — Nr. 196

Schieles Programm für die Dsthilfe

Schärfste Kritik des „Vorwärts“ - Das Reichskabinett wird sich heute damit befassen

Sechs Einzelgesetze

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 29. April.

Unter bestigen Angriffen auf die Regierung ...
Das erste Gesetz ...

Das zweite Gesetz ...

Das dritte Gesetz ...

Das vierte und fünfte Gesetz ...

Das sechste Gesetz ...

Somit die Angaben des „Vorwärts“ ...

Austritt aus der Demokratischen Partei

Telegraphische Meldung
□ Dresden, 29. April.

Reichstagsabg. ...
Die Deutsche Demokratische Partei ...

Der Parteikampf um Eugenberg

Immer schärfere Suspicion des deutschnationalen Konflikts

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 29. April.

Die öffentliche Aufregung ...
Die andere noch wichtigere Verhandlung ...

Diese Bemerkung ...

Gegen diese Methode ...

Der Parteivorstand ...

Die Deutsche Demokratische Partei ...

Die in der Form ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Schober's Fahrt nach Paris und London

Die innere Abklärung in Oesterreich

Von unserem Wiener Vertreter

Jeder Staatsmann ...
Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Die öffentliche Aufregung ...

Zeppelin-Verstimmung auch in England

Vor allem weil das Luftschiff den großen Fußball-Match gestört hat

Drahtung anl. Londoner Sportzeitung
London, 19. April.

Die eigenartige Auswirkung des Zeppelin-Anfluges in England macht ein Nachwort notwendig. Auf Grund der ersten Pressekommentare hat man allgemein die Aufnahme des deutschen Luftschiffes als freundlich bezeichnet. Ein sorgfältiger Überblick durch die öffentliche Stimmung zeigt aber, daß diese Auffassung nicht ganz richtig ist und es ist im Interesse der Klarheit der deutsch-englischen Beziehungen wichtig, zu zeigen, daß man diesen Vorgang genau kennt, damit er sich nicht zu einem unheilvollen politischen Zwischenfall auswähle.

Folgende Punkte seien hier hervorgehoben:

1. Der Zeppelin-Anflug war der Öffentlichkeit bis auf geringe Ausnahmen theoretisch unbekannt. Aber als das Luftschiff wirklich über London erschien und zweimal außerordentlich niedrig über die Stadt flug, wurden die Erinnerungen an den ersten Zeppelin-Anflug im Jahre 1900 durch die öffentliche Stimmung sehr lebendig gemacht.

2. Der zweite Anflug war eine verabschiedete Zeppelin-Expedition, wenn der "Zeppelin" nicht gerade zur Zeit des Fußball-Matches gefahren wäre, das für alle Zuschauer ohne jede Ausnahme von ganz außerordentlicher Wichtigkeit ist. Eine Stunde früher oder später hätte sich die Stimmung völlig anders gestaltet.

3. So aber hätte das Erscheinen des Luftschiffes einen der wichtigsten nationalen Festtage des Jahres, nämlich das Spiel selbst, unheimlich gestört, was für die Zeppelin-Expedition die Hauptaufgabe war, nämlich die Zeppelin-Expedition zu einem totalen Misserfolg zu machen.

4. So aber hätte das Erscheinen des Luftschiffes einen der wichtigsten nationalen Festtage des Jahres, nämlich das Spiel selbst, unheimlich gestört, was für die Zeppelin-Expedition die Hauptaufgabe war, nämlich die Zeppelin-Expedition zu einem totalen Misserfolg zu machen.

5. Die Tatsache, die Millionen von Engländern in der Provinz verlebte.

Auch in den Londoner Sportzeitschriften ist vor allem öffentlich aufgedeckt, daß eine große Anzahl von englischen Sportbegeisterten, die den Verlauf des Zeppelin-Anfluges beobachteten, sehr unzufrieden waren.

Schändung deutscher Kriegsgräber durch polnische Legionäre

Drahtbericht unteser Berliner Büro
Berlin, 20. April.

In der letzten Zeit sind in Polen durch unheimliche Taten mehrere deutsche Kriegsgräber geschändet worden. Die polnischen Legionäre haben die Gräber zerstört und die Knochen in die Luft geworfen.

Die polnischen Legionäre haben die Gräber zerstört und die Knochen in die Luft geworfen. Dies ist eine schändliche Tat, die gegen die Menschlichkeit verstößt.

Polnische Privatschulen in Oberschlesien

Drahtbericht unteser Berliner Büro
Berlin, 20. April.

Es ist bekannt, daß in der Provinz Oberschlesien die polnischen Privatschulen in der letzten Zeit einen starken Aufschwung erlebt haben. Dies ist ein Zeichen für die zunehmende Polonisierung der Bevölkerung in dieser Region.

Die polnischen Privatschulen in Oberschlesien sind ein Beispiel für die kulturelle Assimilation, die durch die polnische Regierung gefördert wird.

Die polnische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Privatschulen zu unterstützen und die polnische Sprache zu verbreiten.

Die polnische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Privatschulen zu unterstützen und die polnische Sprache zu verbreiten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der polnischen Identität in Oberschlesien.

ließ verfolgte und durch das Verschick der Zeppelin-Propeller daran gehindert wurde.

4. Die Bedeutung dieses unglücklichen Zusammenstoßes ist nicht nur in England, sondern auch in allen Nationen zu spüren, während des Erscheinens des Luftschiffes über dem Sportsplatz überhaupt nicht zu Hause, sondern ausschließlich den Einzelheiten des Spieles folgt, das seinen Augenmerk unterwerfen wurde.

5. Es ist kein Zweck, die Ziele und den Geist der Zeppelin-Expedition hier zu verfolgen, das man darauf hinweist, daß die Deutschen unendlich die Aufmerksamkeit der Engländer zuwenden. Die Tatsache bleibt aber bestehen, daß neben dem freundlichen Aussehen politischer Art und erster Zucht die Zeppelin-Expedition einen sehr beträchtlichen Teil der Öffentlichkeit durch den Reiz der Propaganda erregt hat.

6. Um es nicht klar zu machen, daß die deutsche Luftschiff-Expedition nicht die geringste Gefahr an der unglücklichen Auswirkung des Zeppelin-Anfluges, kommt heute aus verschiedenen Quellen eine Mitteilung, in der Kommandant Lehmann erklärt, er habe unversehens die Richtung geändert, über Wimbledon zu fliegen, habe aber eine drohende Gefahr empfunden, die ihn zum Umdrehen gezwungen hat.

7. Die Tatsache, die Millionen von Engländern in der Provinz verlebte.

8. Die Tatsache, die Millionen von Engländern in der Provinz verlebte.

9. Die Tatsache, die Millionen von Engländern in der Provinz verlebte.

Litauische Willkürherrschaft

Drahtbericht unteser Berliner Büro
Berlin, 20. April.

In diesem Jahre sind in Litauen durch unheimliche Taten mehrere deutsche Kriegsgräber geschändet worden. Die litauischen Willkürherrschaften haben die Gräber zerstört und die Knochen in die Luft geworfen.

Die litauischen Willkürherrschaften sind ein Beispiel für die kulturelle Assimilation, die durch die litauische Regierung gefördert wird.

Die litauische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Willkürherrschaften zu unterstützen und die litauische Sprache zu verbreiten.

Die litauische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Willkürherrschaften zu unterstützen und die litauische Sprache zu verbreiten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der litauischen Identität in Litauen.

Die litauische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Willkürherrschaften zu unterstützen und die litauische Sprache zu verbreiten.

Die litauische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Willkürherrschaften zu unterstützen und die litauische Sprache zu verbreiten.

Die litauische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Willkürherrschaften zu unterstützen und die litauische Sprache zu verbreiten.

Die litauische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Willkürherrschaften zu unterstützen und die litauische Sprache zu verbreiten.

"Falle"-Prozess

Staatsanwalt beantragt Haftstrafe

Strasburg, 4. April.

Am heutigen 12. Verhandlungstage begannen die Verhandlungen des "Falle"-Prozesses. Staatsanwalt Wolf hat den Fall gegen den Angeklagten angeklagt, daß er die Staatsanwaltschaft von ihrem Amt entsetzt habe.

Der Angeklagte hat die Anklage bestritten. Der Staatsanwalt hat beantragt, den Angeklagten für ein Jahr inhaft zu setzen.

Das Gericht hat die Anklage abgelehnt. Es hat den Angeklagten für ein Jahr inhaft zu setzen.

Die Verhandlungen sind am heutigen Tag beendet worden. Das Gericht hat das Urteil gesprochen.

Letzte Meldungen

Borck keine Koalitionsverlängerung in Hessen

Frankfurt, 20. April. Zwischen den hessischen Koalitionsparteien und dem hessischen Landtag ist keine Koalitionsverlängerung in Aussicht.

Unfall auf Arenal "Aurifer" - Ein Unfall auf der Arenal "Aurifer" hat zu mehreren Verletzten geführt.

Geißige arme Wilderhäute - Geißige arme Wilderhäute sind in der Provinz aufgefunden worden.

Wuffische Reise in Polen - Eine Wuffische Reise in Polen hat zu mehreren Verletzten geführt.

Französische Maßnahmen zum 1. Mai - Französische Maßnahmen zum 1. Mai sind in der Provinz aufgefunden worden.

Städtisches Theater Heidelberg - Städtisches Theater Heidelberg hat einen neuen Inszenierung entworfen.

Berliner Theater - Berliner Theater hat einen neuen Inszenierung entworfen.

Theater und Musik - Theater und Musik hat einen neuen Inszenierung entworfen.

Städtisches Theater Heidelberg - Städtisches Theater Heidelberg hat einen neuen Inszenierung entworfen.

Berliner Theater - Berliner Theater hat einen neuen Inszenierung entworfen.

Theater und Musik - Theater und Musik hat einen neuen Inszenierung entworfen.

Städtisches Theater Heidelberg - Städtisches Theater Heidelberg hat einen neuen Inszenierung entworfen.

Berliner Theater - Berliner Theater hat einen neuen Inszenierung entworfen.

Theater und Musik - Theater und Musik hat einen neuen Inszenierung entworfen.

Städtisches Theater Heidelberg

Nach längerer, teilweise erzwungener Pause, gab es in einer Woche drei Uraufführungen. Wilhelm Fichtel und Felix Müller haben Johann Sebastian Bachs "Goldener Reiter" fertiggestellt.

Die Produktion ist ein großer Erfolg für das Theater. Die Zuschauer haben sehr genossen.

Die Produktion ist ein großer Erfolg für das Theater. Die Zuschauer haben sehr genossen.

Die Produktion ist ein großer Erfolg für das Theater. Die Zuschauer haben sehr genossen.

Berliner Theater

Ein Stück aus der Fruchtzeit von Cham und ein Original von Cham sollen die Hauptrollen der Berliner Theater spielen.

Die Produktion ist ein großer Erfolg für das Theater. Die Zuschauer haben sehr genossen.

Die Produktion ist ein großer Erfolg für das Theater. Die Zuschauer haben sehr genossen.

Die Produktion ist ein großer Erfolg für das Theater. Die Zuschauer haben sehr genossen.

Theater und Musik

Neue Stücke, Robert Michels' "Königliche Inhaberin" und "Die schwarze Witwe" sollen die Hauptrollen der Theater spielen.

Die Produktion ist ein großer Erfolg für das Theater. Die Zuschauer haben sehr genossen.

Die Produktion ist ein großer Erfolg für das Theater. Die Zuschauer haben sehr genossen.

Die Produktion ist ein großer Erfolg für das Theater. Die Zuschauer haben sehr genossen.

Der letzte pfälzische Kreistag

unter der Fremdherrschaft

Der pfälzische Kreistag trat am Montag vormittag im Kreislagungsraum in Saargemünd zu seiner Tagung zusammen, um eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen. Der Präsident des Kreistages,

Obbürgermeister Geheimrat Dr. Strobel-Pfalzheim,

berührte die vollständig erledigten Kreistagsgeschäfte. Dann nahm er in dem Entwurf des Kreisverordnungsbeschlusses Stellung. Einnahmen und Ausgaben balancieren mit 5341 306 A. Es ist wohl keine Mehrertrag vorhanden, aber es ist auch kein Verlust zu der Ansicht, als ob es dem Kreistag gut gehe. Die Mehreinnahmen, die sich aus den Überschüssen früherer Jahre (1848 110 A) und der Dividende der Holzwerke mit 804 000 A zusammenschließen, müssen zum Teil in gesetzlichen Verpflichtungen in Höhe von 255 000 A verwendet werden. Die Ausgaben betragen unter Mithilfe der allgemeinen Steuern 5271 811 A und sind gegenüber 1929 um 133 516 A weniger. Unter den Ausgaben heilt naturgemäß an erster Stelle die Summe für die Reparaturen, die gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung um 50 000 A auf den Betrag von 22 Millionen erfordert hat, wozu noch 6000 A für Sonder-Reparaturarbeiten kommen. Neben den Reparaturen nehmen der Kreis auch in diesem Jahre wieder in beträchtlichem Umfang und zum Teil sehr erhöht gegenüber dem vergangenen Jahre die Pflichten in Anspruch, die unter die Bezeichnung „gesetzliche Voten“ dem Vorstande übertragen sind. So ist insbesondere vorzusehen für Zuschüsse zum Bau neuer Volksschulen 175 000 A, für die Kreisbibliothek 100 000 A, Kreisbibliothek für Handwerker 124 477 A, Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik 78 835 A, Kreisbauernschule 68 820 A, Pfälzische Landesbibliothek 79 500 A, Besoldungsausgleich für die Beamten des Pfälzischen Palastes 20 000 A.

Weitere Ausgaben sind die für Kulturbauwerk mit 137 200 Mark, die Aufwendungen für die landwirtschaftlichen Fachberater, und zwar für 9) Weinbau 12 300, 10) Obst- und Gartenbau 12 000, 11) Zucht- und Viehwirtschaft 9284, 12) Geflügelzucht und Geflügelhaltung 8579, 13) Fischerei 11 601 A. Die durchschnittliche Jahresertragssteigerung in der Landwirtschaft des Kreises in diesem Jahre 8000 Mark, verschiedene Verbesserungen und der Betrieb in der landwirtschaftlichen Kreisschule 1050 A. Die Kosten der Pfälzischen Landesbibliothek betragen 100 000 A, die Kranken- und Pflegeanstalt Brunsbüttel für den laufenden Betrieb 100 000 A. Dann sind 20 000 Mark vorzusehen für Bezirksförstereis-Unterhaltung und -Reisen, 65 000 A für Unterhaltung der Kreisbibliothek, 100 000 A für Instandhaltung von privaten Häusern und Höfen, 122 000 A für die landwirtschaftliche Kreisverwaltung und Pfälzische Landesbibliothek für Nahrungs- und Gesundheitsmittel 288 700 A. Subsidium zum Bestandsfond für pfälzische Kreisbeamte und Umzüge zum inneren Kreisverordnungsbeschlusse, 70 134 A für Aufwertung der Kreisstellen des Kreises.

Die angegebenen Ausgaben bilden den Höchstteil der gesetzlichen Voten, die gemäß dem Kreisgesetz.

Insgesamt befragen sich diese gesetzlichen Voten auf die Summe von 4 638 633 Mark.

Für die freiwilligen Aufgaben, die vor allem die großen Feste der sozialen und kulturellen Förderung und die körperliche Ausbildung der Jugend, insbesondere auch die Bildung im allgemeinen zu betriebsfähigen Männen, ist leider nur ein Betrag von 21 000 A für dieses Jahr verfügbar. Es sind die Summen, die im einzelnen für die erwähnten Zwecke vorgeschlagen werden konnten, demgegenüber aber nicht groß. Für Unterhaltung des Kreisfestungsbauwerks können nur 36 850 A an-

geworfen werden, für das Landesimpfkontrollbüro 20 000 A, für die Fortbildungen auf dem Gebiet der Volkshilfe 50 300 Mark, für Erziehung und Bildung zusammengekommen nur 21 000 A, für Industrie, Bodenkultur und Landwirtschaft nur rund 118 000 A. Auf Gesundheit kommen einschließlich Zuschuss an den Kreisverband und einschließlich des Betrages von 122 000 A zur Förderung des Kreisverbandes zusammen nur 100 000 A, auf Wohltätigkeit im allgemeinen ein Aufwand von 78 000 A.

So liegt uns diesmal ein Totantrag vor, der im allgemeinen in sehr engen Grenzen bewegt. Er trägt den Stempel der Verhältnisse und der Zeit, unter denen er aufgestellt werden mußte. Bezeichnend ist, daß ausschließlich dieser Teil auf verschiedenen Seiten schon der Gedanke laut wurde, in Verzicht-

setzung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage eine Senkung der Umlage ins Auge zu fassen. Man hat sich aber doch allgemein sehr reich davon überzeugen müssen, daß im gegenwärtigen Augenblick hierfür keine Möglichkeit besteht ist. Man vertritt sich nicht der Tatsache, daß bei den derzeitigen Verhältnissen die Senkung der Steuern und sonstigen Einnahmen im Gelegetwege im Reich, Staat und den Gemeinden verfehlt sein dürfte. Man über-
sieht auch nicht, daß dem

Kreis in den nächsten Jahren eine Reihe von großen Aufgaben droht.

die keine Finanzkraft unter Umständen in außerordentlicher Weise in Anspruch nehmen werden. Wohl scheint die Möglichkeit großer Sparmaßnahmen vorerst zurückzutreten zu sein, aber die Regelung der Verhältnisse der Kreisbauernschule, die räumliche Verlegung der Kreisbibliothek und der Kreisbibliothek für Maschinenbau und Elektrotechnik, der Ausbau der Kreisbibliothek-Dienst an den Kreis werden Probleme für die nächste Zukunft stellen, die neue Ausgaben im Gefolge haben. Und nichts wäre wichtiger, als gerade in der heutigen Zeit bei Aufstellung eines Voranschlags nicht auch die

weitere Zukunft ins Auge zu fassen und diese Zukunft möglichst alle notwendigen Aufgaben zur rechten Zeit zu erfüllen, um die kommenden mit neuen Forderungen belasteten Zeiten von solchen freizumachen. Und es empfiehlt man sich bei der Beratung und in dem Ausschüsse, dem Kreistag den Voranschlag so vorzulegen, daß unter Berücksichtigung der bisherigen Umlagenhöhe auch der nächsten Zukunft in gewissem Umfange vorgezogen wird. Ich empfehle, den Voranschlag möglichst in seinen einzelnen Teilen anzunehmen.
Der Kreistag trat hierauf in die Beratung des Voranschlags ein.

Städtische Nachrichten

Rektor Würth in den Ruhestand

Rektor Ludwig Würth von der Hl. Marien-Hauschule tritt am morgigen 20. April in den Ruhestand. Mit ihm scheidet eine Persönlichkeit aus den Reihen der hiesigen Schulleitung, die während 26 Jahren in treuer Pflichterfüllung der Schule und damit der Erziehung unserer heranwachsenden Jugend gedient hat. Von seiner langen Dienstadt hat Rektor Würth 22 Jahre an der hiesigen Volksschule, zunächst in verschiedenen, unterrichtet. Mit Sicherheit können wir behaupten, daß er mit modernen Ideen zu durchdringen. Der Schulleitung, den er in vorbildlicher Weise anleitete und leitete, war ihm unter anderem ein ganz vorzügliches Mittel für Erziehung und Unterweisung seiner Schüler, die als Weisheitskinder durch die Natur, unter besten Erziehern und Lehrern, wieder in inniger, verestehender Beziehung kamen.

Bei seinem Abschied denken wohl viele hundert Schüler ihres einstigen Lehrers, der ihnen das Wissen für den Beruf mitgegeben, der ihnen aber auch viele Grundzüge eingeprägt und ihren Charakter zu schärfen suchte, damit sie die Würde des Lebens und der Schicksale mutig befechten könnten. In unermüdbarer Weise hat er besonders für seine Endschüler Sorge getragen. Sein Schritt war ihm zu viel, um jeden in die höhere Obhut eines tüchtigen Lehrers zu bringen. Die Liebe, die ihm zur Erziehung geistig schwacher Kinder trieb, leitete ihn auch, als er den Unterricht im Städtischen Krankenhaus übernahm. So waren Stunden, so fennig und freundlich, daß die armen von Krankheit und Schmerzen gequälten Kinder froh und heiter wurden und ihre Seelen auf kurze Zeit vergaßen, daß sie den Tag derberlebnisse, zu dem ihr göttiger Freund zu ihnen kam.

Aber auch außerhalb der Schule beschäftigte sich Rektor Würth in gemeinnütziger Weise. Ueber drei Jahrzehnte schon wirkte er in der Krankenfürsorge als Bezirksvorsitzender. Er kannte jeder die Not und Sorge, die vielfach die Eltern seiner Schüler bekränkelten. Der selbstlosen Kirchgemeinde auf dem Lindenhof war er ein eifriger Förderer. Nicht gering ist sein Anteil am Bau der St. Josephskirche. Auch manchen Vereinen half er seine Arbeitkraft in unermüdbar Weise zur Verfügung. Neben dem verdienten Manne noch viele Jahre in Gesundheit und Mithilfe beizutreten. Die herzlichsten Wünsche begleiten ihn.

* Die Reithalle wird von Sonntag, 4. Mai ab wie in den Vorjahren jeweils an den Mittwochs, Samstag- und Sonntag-Nachmittagen von 11-10 Uhr für den allgemeinen Besuch wieder geöffnet.

Erlaub des rebellischen Teils



MANNHEIMER RENNSPORTZEITUNG

(Offizielles Organ des Bad. Rennvereins)

erscheint am **2., 5. und 9. Mai**

Für die Besucher der Rennen ist die „Blanc Rennsportzeitung“ ein unverzichtbarer Führer; sie bringt neben der Starterliste Tipps für jeden Lauf, die Formen der Pferde und vollständige Programme für die einzelnen Renntage

Für die Mannheimer Geschäftswelt, besonders auch für Gaststätten und andere Unterhaltungsorte ist die „Rennsportzeitung“ eine aussergewöhnliche Gelegenheit zu wirksamer Empfehlung. Die Frühjahrsrennen und die Meisner ziehen tausende von Besuchern nach Mannheim, die hier einkaufen und verzehren

MANNHEIMER RENNSPORTZEITUNG

Anzeigen-Aufträge werden angenommen
NEUE MANNHEIMER ZEITUNG
Geschäftsstelle R 1, 4-6, Fernruf 249 51
Max verlags Vertriebsbuch

Lache, Bajazzo!

Beste Künstlergeschichte von Karl v. Bondy

Die Biografie von Johannes Brahms

Johannes Brahms war zeitweise ein leidenschaftlicher Zigarettenraucher, der die feinsten ästhetischen Qualitäten bevorzugte, daneben aber sich auch die „Super-Zigarette“ der hiesigen damals berühmten Zigarettenfabrik aus Schweden liebte. Die in jedem „Kreisel“ für den Preis von einem Heller verkauft wurde. Als der später allgemein bekannt gewordene, sehr begabte deutsche Klavierspieler Heinrich Wolf die Wiener Musikschule mit Auszeichnung absolvierte, empfing ihn Brahms in seiner Privatwohnung und erlaubte ihm, einige Kompositionen vorzuspielen. Da die Werke dem Meister ausnehmend gefielen und er, sonst nicht gerade der Freundschaft, an diesem Tage besonders gut gelaunt war, wählte er dem jungen Kollegen eine kleine Freude machen und fracht Wolf, ob er Raucher sei. Nach der Bejahung griff Brahms nach seinem Zigarettenbeutel, entnahm ihm eine ästhetische Zigarette und überreichte sie dem Jüngling: „Da, nimm sie, so etwas Feines haben Sie bestimmt noch nie in Ihrem Leben genossen! Wohl bedauere ich ganz heimlich für die große Auszeichnung, welche die Zigarette an Ort und Stelle in ein Blatt Papier und sich das Päckchen in seiner Tasche verschwinden. Mit einem Geschicksausdruck, als hätte er zumindest die Kräfte eines des Kaiserlich Hofes empfangen. „Warum rauchen Sie die Zigarette nicht, junger Freund?“ fragte Brahms, erkaunte seinen Besucher, den er schon die Streichholzschachtel hingehalten hatte. — „Diese Zigarette ist viel schöner für diesen vorläufigen Zweck“, erwiderte Wolf, im Strahlen der Ubergangung, „die will ich mir als heilige Reliquie aufheben. Es kommt ja nicht alle Tage vor, daß man eine Brahmische Zigarette bekommt...“ — „So haben wir nicht gewartet, mein lieber“, erwiderte sich der große Meister, „geben Sie die kleine Zigarette gütlich wieder. Wenn Sie nur eine Erinnerung haben wollen, da ist auch eine — Sport!“

Wegen ein Name gut ist.
Die Redaktion der „Times“ erhielt kürzlich ein Briefchen von seinem Vorgesetzten als Rudolph Bly-

ing. Die gereinigten Beilen waren nicht gerade weicher, sondern immerhin: Einen Dicker von dem Format Rippling konnte man nicht gut adweisen. Das Gedicht erschien. Und am nächsten Tage wurden die Redakteure von Rippling tüchtig ausgeschimpft; sie waren nämlich einer Reklamation zum Opfer gefallen. Das Gedicht enthielt gar nicht der Heber des Dichters, sondern der Heber des Dichters. Die-
ses Ereignis ist ja unter aller Kritik bekannt!

„Wir waren derselben Meinung“, erwiderten die Herren schlagfertig, „achten aber, es wäre bestimmt von Ihnen!“ Rippling hängt während an...

„Für Kunst bin ich nicht geländig!“

Helig Waul, der spätere berühmte Operndirektor, begann seine Laufbahn eigentümlicherweise als einfacher Bühnenarbeiter in Darmstadt. Während er, um sein trübes Brot zu verdienen, abends die damit beschäftigt war, bei den Aufführungen der

„Kunst“ die — Gerüche hinter der Bühne aufzuführen, komponierte er bereits in schaligen Nächten seine „Agnes von Bernau“. Eines Tages waren die Gerüche ganz sanft gelassen, und Richard Wagner ließ sich den Geruchsmacher vorführen, von dessen künstlerischem Gehalt er wenig erfahren hatte. „Schnitz es, daß Sie eine Oper geschrieben haben?“ sprach der Kocher den jungen Arbeiter danach an. — „Jawohl.“ — „Sagen Sie den Schmarren einmal her, ich will ihn gern besichtigen.“ — „Ich werde mir erlauben, dem Meister die Partitur vorzulegen“, antwortete der überglückliche Waul, doch Wagner wollte ihn angucken: „Für Ihre Notendruck habe ich, seien Sie noch so sauber zu Papier gezeichnet, kein Interesse. Sagen Sie mir zunächst das Textbuch!“ Wagner erhellte das Textbuch, las es und füllte noch einigen Tassen seine Kritik: „Ein ganz unmöglicher Mist. Einfach — Mist!“ — „Schonmal hat Kunst den Meister, ihm die Partitur vorlegen zu dürfen; er sollte diese viel besser ausgefallen.“

„Für Kunst bin ich leider nicht geländig“, erwiderte der Schüler des deutschen Musikmeisters, „so verhebe ich leider nicht. Da würden Sie sich schon an einen anderen wenden. Ich möchte Ihnen Franz list empfehlen...“

Fontenelles Köpfe

Fontenelles wurde einmal auf einen faulen zweihundertjährigen „Jüngling“ aufmerksam gemacht, der angeblich recht gute Gedichte schrieb. Der große Schriftsteller schickte damals bereits fünfzehnjährig Franz und behandelte den seiner Obhut anvertrauten reifen Mann wie einen kleinen Knaben. Da sich Fontenelles diese Behandlung gefallen ließ, wurden die beiden die besten Freunde, und Fontenelles förderte sein „Wunderkind“ auf jede nur mögliche Weise. Als die ersten Wände von Fontenelles mit ziemlichem Erfolg von der Öffentlichkeit und der Kritik aufgenommen worden waren, schickte Fontenelles seinem Schilling, seine Aufnahme in die Akademie zu beantragen. Da wurde aber der „Jüngling“ todig und wurde seinem „älteren Freund“ weggerissen: „Ich denke nicht daran, Reiter, Akademie zu werden. Darauf kann ich getrost verzichten, bis ich — so alt werde wie Sie!“

Römische Ehrung des deutschen Dichters Waiblinger



Der Dichter von dem Bild vor dem Ende, in dem der 100 Jahre der deutsche Dichter Wilhelm Müller (1802-1855) nach, eine in den Frede gewählt der Übersetzung einer Tafel zur Erinnerung an den 100. Geburtstag des Dichters.

Aus der Pfalz

Ein weiblicher Molekelfisch

Wien, 17. April. Die Tochter des kaiserlichen Molekelfischers Dr. Oskar von Moll, die...

Wilde durch Grottoen gefahren

Frankfurt, 18. April. Die in der Grottoen gefahrenen Reppeln, die am Montag...

Die Schwerebrunnentierliche Schak

Frankfurt, 18. April. In der Schwerebrunnentierliche Schak wurde...

Zahlreicher Weizenanbau

Frankfurt, 18. April. Der 20. Jahre alte Weizenanbau...

Neue Weizenanbauorte in die Pfalz

Frankfurt, 18. April. Die in der Pfalz neu entdeckten Weizenanbauorte...

Das Kindes Schicksal

Frankfurt, 17. April. Ein kleines Kind von Ende des 19. Jahrhunderts...

Kindergeheimnisse

Frankfurt, 17. April. Bei Untersuchungen in der Pfalz...

Seinen Verbrechen erlösen

Frankfurt, 18. April. Der in der Pfalz erlöste Verbrechen...

Weggehen, 20. April

Frankfurt, 20. April. Der in der Pfalz weggehende...

SPORT DER NMZ

Um die Deutsche Fußballmeisterschaft

Die Vorrunde am 18. Mai

Der Fußballklub des 1. B. B. werden für den 18. Mai folgende Spiele der Vorrunde angelegt:

Um Süddeutschlands dritten Platz

Fußballklubspiel 1. B. B. München - 1. B. B. Frankfurt

Sachsen-Klubkämpfe

B. B. Mannheim - 1. B. B. Chemnitz 7:1

Zwei Jahre Erfolgs ruhm um die B. B. Mannheim gegen die Chemnitzer...

1. B. B. Chemnitz - 1. B. B. Mannheim 1930 9:1 (10:0)

Das die Mannheimer noch sehr viel lernen müssen, um den Chemnitzern...

Fußball

Wittig Mannheim - Sportvereinigungen 1930

Der 1. B. B. Wittig, der am Sonntagabend im St. Michael...

Mannheimer Mai-Weideereennen

Wenn man die Mannheimer zu den besten Mannheimer Weideereennen...

Handball- und Fußballmeisterschaft der D. Z.

Die Spiele der Vorrunde

Am Sonntagabend werden die Spiele der Vorrunde...

Beginn der Frühjahrstennisturniere

Mannigfaltige Beteiligung in Wiesbaden

Das vorläufige Tennisturnier des Wiesbadener Internationalen Tennisturniers...

Wasserball-Trainingsspiele in Berlin

Am Sonntagabend der Deutsche Schwimmverband...

Tageskalender

Dienstag, den 20. April

Nationaltheater: Die Wittibkinder und Der alte Schneider...

Opernhaus: Die Wittibkinder...

Opernhaus: Die Wittibkinder...

Opernhaus: Die Wittibkinder...

Opernhaus: Die Wittibkinder...

Opernhaus: Die Wittibkinder...

Opernhaus: Die Wittibkinder...

Opernhaus: Die Wittibkinder...

Opernhaus: Die Wittibkinder...

Opernhaus: Die Wittibkinder...

Edelweiss Oel-Gesellschaft advertisement listing various products like Süßsaure Bonbons, Himbeersaft, etc.

Schule in O. L. L. Tischwaren advertisement featuring school supplies and children's clothing.



Neue Mantelstoffe

In englischen und in Herrenstoff-Geschmack, 130/140 cm breit

3.90 Meter 7.90, 5.90

Wollnatté-Pointelle 2.90

Crépe-Caid-Carré 3.35

Woll-Georgette 3.90

Anzugstoffe

reine Wolle, 1 1/2 Meter, gewirkt, ca. 150 cm breit... 7.50

Butter

Reine Butter, 1 1/2 Liter, 1.70

Uhren vom alten Karstadt...

Offene Stellen - Mannheimer Rennsportzeitung - Verkäufer

Haupt-Agentur - erster Versicherungs-Gesellschaft

Vertreter(innen) - 15 bis 20 Mk. Tagesverdienst

Wir vergeben - an Lehrende...

Monatsverdienst bis 600 Mark

Fabrik Nähe Heidelberg - Sekretärin

Tüchtige branchenkundige Verkäuferin

Stellen Gesuche - Junger Mann

Boy und Ausläufer - Stenotyp od. Kontoristin

Besser. Servierfräul. - Kinderfräulein

Flottes Servierfräul. - Tüchtige Mädchen

Vermietungen - Wirtschaftl. - Verpachtung

Lebensmittelgeschäft

Moderner Eckladen!

Werkstätte, Garagen

Besie Geschäftslage! - Schöner Raum

Sehr schöne, große, helle Räume

3 Zimmer - Wohnung

Möbl. Wohnzimmer u. Doppelschlafzimmer

Werkstätte oder Lager

Laden

2 möbl. Zimmer

2 möbl. Zimmer

Freie Wohnung

Vermietungen

2 bis 3 schöne Zimmer... Gut möbl. Zimmer... Schön möbl. Zimmer...

Im Zentrum!... Gut möbl. Zimmer... K 1, 5, 3 Treppen...

Leeres Part.-Zimmer... Gut möbl. Zimmer... T 6, 27. Tennispl...

Wohlfühler Balkon-Zimmer... Gut möbl. Zimmer... Gut möbl. Zimmer...

Schönes sep. Zimmer... Frdl. möbl. Zimmer... Frdl. möbl. Zimmer...

Gut möbl. Zimmer... Gut möbl. Zimmer... Gut möbl. Zimmer...

Messagen

Helmut Knab... J. Knab

Unterricht

Instytut Schwarz... Wiederbeginn des Unerrichts

Beginn neuer Sommerkurse... Toni Offenheimer

Vorschulkurse Mayer-Lindmann... Gut möbl. Zimmer

Am Bahnhof!... Gut möbl. Zimmer

Warum nicht sofort beginnen! Englisch... Kleiner Anzeigen wirken

Kleiner Anzeigen wirken - 1929 durchschnittlich auf jede Chiffre-Anzeige 11 Oberseiten